

HINWEISE

VERANSTALTUNGSSORT

Haus am Dom
Domplatz 3
60311 Frankfurt am Main
Telefon 069 - 800 87 18 400

TAGUNGSKOSTEN

Eintritt frei

ANMELDUNG

Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich, möglichst bis
Fr 23.10.2015 an:

Katholische Akademie Rabanus Maurus,
Domplatz 3,

60311 Frankfurt a.M.,

Fax: 069-800 8718 412,

E-Mail: hausamdom@bistum-limburg.de

oder per Telefon:

069-8008718400.

Eine gesonderte Anmeldebestätigung erfolgt nicht.

WEGWEISER

Als EMAS zertifiziertes Tagungshaus verpflichten wir uns, unsere
Veranstaltungen möglichst umweltverträglich durchzuführen.

Nutzen Sie deshalb bitte für die Anreise den ÖPNV:

Vom Hauptbahnhof mit den U-Bahnen U4 und U5 bis zur Halte-
stelle Dom/Römer. Mit den Straßenbahnen 11 und 12 bis Halte-
stelle Paulskirche/Römer.



HAUS AM DOM
Domplatz 3
60311 Frankfurt a. M.
Telefon 0 69- 800 87 18 400
Fax 0 69- 800 87 18 412
hausamdom@bistum-limburg.de
www.hausamdom-frankfurt.de

HAUS AM DOM
Katholische Akademie
Rabanus Maurus



MI 28. OKTOBER 2015 · 18-21:30 Uhr · HAUS AM DOM

50 Jahre

Nostra Aetate

Ein interreligiöses Gespräch über
das Verhältnis der Kirche zum Islam



Philosophisch-Theologische Hochschule
Sankt Georgen Frankfurt am Main

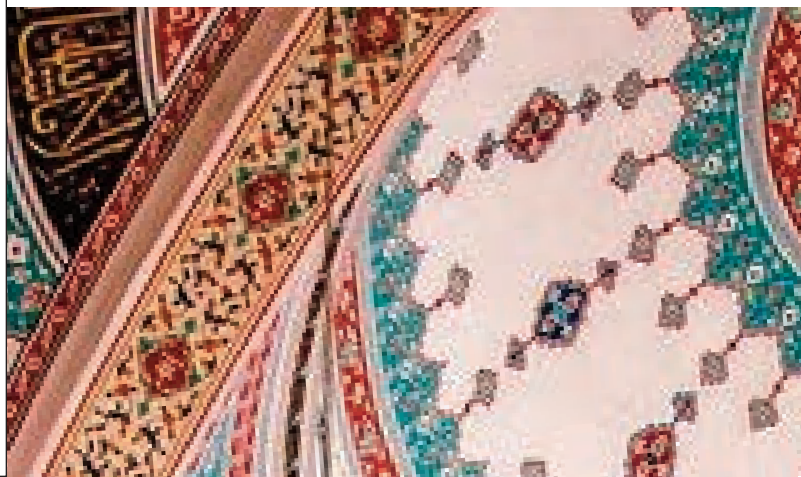


CIBEDO

Christlich-Islamische Begegnungs-
und Dokumentationsstelle e.V.
Deutsche Bischofskonferenz



HAUS AM DOM
Katholische Akademie
Rabanus Maurus



50 Jahre Nostra Aetate

Ein interreligiöses Gespräch über das Verhältnis der Kirche zum Islam

Das Verhältnis der katholischen Kirche zu den Muslimen wurde am 28. Oktober 1965 im Zuge des II. Vatikanischen Konzils mit der Konzilserklärung „Nostra Aetate“ auf eine neue Grundlage gestellt. Diese Erklärung, die zu Recht als „kopernikanische Wende“ im Dialog mit anderen Religionen bezeichnet wird, feiert in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen. Die Gläubigen werden darin aufgefordert, den Dialog mit anderen Religionen mit „Klugheit und Liebe“ zu führen, den Muslimen mit „Hochachtung“ zu begegnen und mit diesen zusammen auf eine gerechtere Gesellschaft hinzuarbeiten.

Zur Feier dieses Jubiläums soll die Erklärung „über das Verhältnis der Kirche zu den nichtchristlichen Religionen“ in einer Abendveranstaltung insbesondere im Blick auf den Islam gewürdigt werden. Zur Würdigung gehört auch, dass die Konflikte der Gegenwart, aber auch die vielen Erfolge in den Bemühungen um Verständigung seit dem II. Vatikanischen Konzil neue Perspektiven auf Nostra Aetate nahe legen.

Neue Perspektiven jedoch gewinnt man am besten durch frische Blicke von außen: Zu diesem Zweck werden profilierte Theologen die Erklärung aus einer nichtkatholischen Außenperspektive betrachten, kommentieren und die Frage diskutieren, ob und in welcher Form die Erklärung auch heute noch Impulse für den christlich-islamischen Dialog und die Zusammenarbeit der Religionen in gesellschaftlichen, sozialen und politischen Fragen setzen kann. Mit anderen Worten: Wenn wir heute eine Erklärung schreiben wollten, wie sähe eine solche unter Berücksichtigung dieser Anregungen aus?

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

CIBEDO e. V.

Haus am Dom

Phil.-Theol. Hochschule Sankt Georgen

PROGRAMMABLAUF MI 28. OKTOBER 2015

- | | |
|-----------|--|
| 18:00 Uhr | Beginn, Musik |
| 18:10 Uhr | Begrüßung
<i>Prof. Dr. Joachim Valentin</i> |
| 18:15 Uhr | Grußwort
<i>Weihbischof Dr. Hans-Jochen Jaschke</i>
Vorsitzender der Unterkommission interreligiöser Dialog der Deutschen Bischofskonferenz |
| 18:25 Uhr | Einführung/Impuls
Kernaussagen und Bedeutung von Nostra Aetate für die katholische Kirche
<i>P. Prof. Dr. Christian Troll SJ</i> |
| 18:45 Uhr | Musik |
| 19:00 Uhr | Anders gesagt ...
Wie sollte Nostra Aetate heute formuliert werden? Statements
Moderation: <i>P. JProf. Dr. Tobias Specker SJ</i> |
| | Eine muslimisch-sunnitische Perspektive
<i>JProf. Dr. Erdal Toprakyan, Tübingen</i> |
| 19:15 Uhr | Eine muslimisch-schiitische Perspektive
<i>Dr. Hussein Hamdan, Stuttgart</i> |
| 19:30 Uhr | Pause: kleine Stärkung, Getränke, Musik |
| 20:00 Uhr | Eine alevitische Perspektive
<i>JProf. Dr. Handan Aksünger, Hamburg</i> |
| 20:30 Uhr | Eine evangelische Perspektive
<i>Dr. Friedmann Eißler, Berlin</i> |
| 21:00 Uhr | Podiumsdiskussion mit den Referenten
Musik |
| 21:30 Uhr | Ende |